

Randbemerkungen zu BSE

(eine Glosse von Prof.Uhlich, Bote vom Haßgau, 18.01.2001)

Wissen Sie eigentlich genau, was BSE heißt? Nein?

Nun, dann geht es Ihnen so wie den meisten Menschen, die furchtbar klug darüber reden und eingreifende Entscheidungen treffen aber eigentlich keine Ahnung haben von dem, was wirklich hinter all den wilden Szenarien steckt!

Hinter der Abkürzung BSE verbergen sich die folgenden, kaum aussprechbaren Worte: „**B**ovine **S**pongiforme **E**nzephalopathie“. Und das nun wieder heißt auf deutsch, daß es sich um eine „schwammartige“ Nerven/Gehirn-Entzündung handelt, und zwar zunächst einmal bei Rindern.

Von dieser Erkrankung weiß man bisher leider nur sehr wenig. Sicher ist aber, daß „Prionen“ bei dieser Krankheit eine entscheidende Rolle spielen. Prionen sind Eiweiße, die in gesunden Formen überall, auch beim Menschen, vorkommen. Und man weiß, daß krankhaft veränderte Rinderprionen mit der Nahrung aufgenommen werden und so (über Tiermehl) andere Rinder oder (über Fleisch) den Menschen infizieren können: „können“, nicht „müssen“!

Leider macht hohes Erhitzen durch Kochen oder Grillen die Prionen im Gegensatz zu nahezu allen anderen Krankheitserregern eben nicht unschädlich. Genau deshalb kann BSE ja auch über das kurzfristig hoch erhitzte Tiermehl übertragen werden. Und noch etwas ist besonders schlimm: zumindest bis heute gibt es gegen diese Krankheit kein anderes wirksames „Gegenmittel“, also keine Medikamente und erst recht keine Schutzimpfung oder so etwas.

Und noch etwas weiß man: diese Erkrankung ist beim Menschen sehr, sehr selten!

Insgesamt aber wissen wir also wirklich nicht viel! Und daran ändert sich auch nichts, ob nun Minister gefeuert werden (wie in Berlin) oder gerade nicht (wie in München). Überhaupt treibt der Umgang mit BSE in der Politik und auch in den Medien wilde Blüten, die manchmal ein wenig an Hysterie erinnern.

Dabei würde ich mögliche Gefahren keineswegs leugnen oder schön reden wollen! Sicher nicht! Aber bei alledem geht es nämlich nicht um Gefühle, um eine Privatlogik oder gar um idiotisches Parteiengezänk.

Sondern es geht allein um die korrekte Risikobestimmung einer gesundheitlichen Gefahr für den Menschen (und dann natürlich auch für die Rinderherden der Bauern), also 1. um den Umfang des möglichen Schadens, 2. um seine Eintrittswahrscheinlichkeit und 3. um die Relation zu anderen Risiken unseres Lebens.

Denken Sie doch mal nach:

- in Deutschland ist bisher noch nicht ein einziger Mensch an BSE gestorben. Aber: in jeder Stunde verliert einer sein Leben im Straßenverkehr und alle 7 Minuten stirbt einer an den Folgen des Rauchens!....
- statistisch ist es wahrscheinlicher, daß Sie vom Blitz getroffen werden, als daß Sie BSE bekommen, zumindest bis jetzt! Selbst in England, wo man bisher schon etwa 100 BSE-Tote zu beklagen hat, ist die Wahrscheinlichkeit, beispielsweise an Tbc zu sterben, zehnmal größer.
- In den letzten Jahren wurden in England 1,5 Millionen(!!) Rinder geschlachtet und verbrannt, davon waren immerhin rund 200.000 BSE-positiv!! Übrigens hat auch die Schweiz etwa 500 positive Rinder auf ihrer Liste!! Und bei uns werden es vielleicht mal paar Dutzend sein, möglicherweise ein paar Hundert. Aber deshalb gleich 400.000 Tiere verfeuern? Ich weiß nicht recht....

Nochmal: die Erkrankung ist unheimlich, zugegeben. Und wir sollten vernünftige Maßnahmen treffen, die Bevölkerung vor Infektionen zu schützen. Aber für hysterische Überreaktionen muß man sich wirklich nicht hergeben. Und soll ich Ihnen mal was verraten? Die Leberwurst schmeckt mir noch genau so gut wie vor einem Jahr, ehrlich! Und für ein köstliches, jetzt spottbilliges Rindsfilet lasse ich alles andere stehen.....